

Angebote an allen Ecken und Enden

Zum 22. Mal lud der Handels- und Gewerbeverein zum Hauptstraßenvergnügen ein. Den zahlreichen Besuchern wurde eine Menge geboten: Viel Musik, Mode und Aktionen für den guten Zweck.

Niebüll

/

dew

– „Niebüll lud ein – und alle kamen.“ So kommentierte Udo Ferdinand Petersen, scheidender Geschäftsführer des Handels- und Gewerbevereins, das 22. Niebüller Hauptstraßenvergnügen. Seit Gründung hat dieses Straßenfest seinen „Arbeitstitel“ behalten. Damals hatte es geheißen, dass man in der Hauptstraße nicht nur ernsthaft Handel und Wandel treiben, sondern auch mal sein Vergnügen haben sollte. So ist es bei diesem Namen für das Fest, dass mittlerweile Kultcharakter hat, geblieben.

Weil das Wetter passte und das Straßenfest in sommerliche Temperaturen einhüllte, stimmte auch das Ergebnis. Dieses misst der HGV an der Besucherzahl, die auch in diesem Jahr auf rund 15 000 geschätzt wird. Ein wenig trugen auch andere Veranstaltungen dazu bei: der Tag der offenen Tür im schmucken Amt Südtondern, das vorgestern offiziell eingeweiht wurde, und das Landesjugentreffen der DLRG Schleswig-Holstein, die im Hallenbad ihre Landesmeister im Rettungsschwimmen ermittelte.



Auf dem längsten Laufsteg Norddeutschlands gab es Mode am laufenden Band.

Foto: Dieter Wrege

Der HGV war an den Aktionen auf Straßenpflaster, Asphalt und Bürgersteigen sowie Rathausplatz und Fangwegen mit Clown Rudolfo & Familie, Stelzenfrau Eva Bevernitz-Orlok (in verschiedenen ‚hohen Rollen‘), der Flensburger Marimba-Steel-Band und musizierenden Solisten und Formationen beteiligt. Das galt auch für den Fanfarenzuges zum Auftakt, Ralf Himmel (Saxophon), der „Band ohne Namen“ bis zu den Gruppen „Live“, „Nepømuk“ und zum späten Finale mit „Gironimo“ .

Zwischen Ständen, Händlern, Spielstationen und kleinen Attraktionen ging es bei diesem Straßenfest auch um etliche gute Zwecke. Christel Tychsen und ihre Damen vom Förderverein Stationäres Hospiz Nordfriesland ließen für einen kleinen Obolus Luftballons aufsteigen. „Bis 14 Uhr hatten wir 200 Luftballons in der Luft“, berichtete Andrea Bockholt. Frauke Nissen „wirtschaftete“ an der Hauptstraße 56 zu Gunsten ihrer Tschernobylkinder. Gertrude von Holt-

Schermuly und Jan-Uwe Thoms (beide von der Tanzania-Hilfe im Kirchenkreis Südtondern) agierten für die Aktion „Bread for the Orphans“ (Brot für Waisenkinder) und Figaros aus dem Süden für krebskranke Kinder. An etlichen anderen Ständen ging es um weitere karitative Zwecke. Somit verband sich mit Spiel, Spaß und Unterhaltung auch manch wohltätige Sache.



Für ein kleines Entgelt ließ der Hospizverein Luftballons aufsteigen.

Einer der Renner war die große Modenschau, bei der ein Dutzend Firmen aktuelle Frühjahrs- und Sommermode und modisches Beiwerk auf dem längsten Laufsteg Norddeutschlands präsentierten. Detlef Petersen moderierte und informierte auf unterhaltsame Weise. Ein weiterer Renner war die „gut sortierte“ Gastronomie – vom Bierpilz, Straßencafé und der Wurstbude bis zum „Kiek-In“ und der Eisdiele, vor der sich wegen der sommerlichen Temperaturen lange Schlangen bildeten.

Nach 18 Uhr und einer Atempause ging es ab 20 Uhr bis Mitternacht weiter – angeheizt von der Band „Gironimo“, belebt von zischenden Zapfhähnen oder dem Plopp der Flens-Buddel und dem Stimmengewirr einer fröhlichen Gesellschaft, die sicher noch lange an das schöne 22. Hauptstraßenvergnügen denken wird.